

Eine Alternative für Fixed-Income-Anleger

Credit Suisse (Lux) Absolute Return Bond Fund



Credit Suisse (Lux) Absolute Return Bond Fund				
Fondsdomizil	Luxemburg			
Portfoliomanager	Massimiliano Gnesi			
Fondswährung	USD			
Benchmark	3-Monats-Libor (USD/EUR/CHF)			
Emissionsdatum	12.11.2014			
Emissionspreis	B, BH Klassen: ein Anteil; IB, IBH Klassen: USD/EUR/CHF 500'000			
Liquidität und Zeichnungen	Täglich, Annahmeschluss: 15.00 Uhr MEZ			
Performance Fee	15 % über LIBOR, abhängig von der High Watermark ohne Zurücksetzung			
Ausgabekommission	Gemäss Tarif Hausbank			
Single Swinging Pricing (SSP)*	Ja			
Klasse	ISIN	WKN	TER	Management Fee p.a.
USD B	LU1120824096	A12EC1	–	0,90 %
USD UB	LU1147757626	–	–	0,55 %
EUR BH	LU1120824179	A12E0G	–	0,90 %
CHF IBH**	LU1120824500	A12E0E	–	0,45 %
EUR IBH**	LU1120824682	A12E0F	–	0,45 %
CHF UBH	LU1235128805	–	–	0,55 %
EUR UBH	LU1147757972	–	–	0,55 %

* Weitere Einzelheiten sind dem entsprechenden Abschnitt «Nettövermögenswert» im Fondsprospekt zu entnehmen.

** Institutional.

In Kürze

- Angestrebte Bruttorendite von 400 Bp über 3-Monats-Libor.¹
- Angestrebte jährliche Volatilität von 4 bis 6 %, vergleichbar mit einem globalen Anleihenportfolio.
- Ziel der Strategie ist es, sowohl in steigenden wie auch in fallenden Märkten, insbesondere wenn ein starker Trend vorliegt, positive Erträge zu erwirtschaften.
- Das Zins-, Kredit- und Währungsrisiko werden unabhängig voneinander gesteuert, ohne jegliche Annahmen bezüglich der Korrelation.
- Rigoroses Risikomanagement unter Einbeziehung des Value-at-Risk und strenger Stop-Loss-Regeln.
- Portfolioaufbau erfolgt unter Verwendung von kurzfristigen, erstklassigen Unternehmensanleihen und Overlays mit hochliquiden Derivaten.

Das neue Anlageumfeld

Weil die aussergewöhnlichen Massnahmen der Zentralbanken noch immer massgeblich die Märkte bestimmen, sehen sich die Anleger weiter mit rekordtiefen oder gar negativen Renditen konfrontiert. Gleichzeitig scheinen die Bewertungen mittlerweile zunehmend ausgereizt, da die Anleger zur Erzielung eines höheren erwarteten Ertrags verstärkt in riskantere Anlageklassen umschichten. Zahlreiche Anlageklassen sind deshalb angesichts zentraler Risikofaktoren, wie etwa eine Änderung der Geldpolitik der Zentralbanken, anfällig für Korrekturen geworden. In einem Portfoliokontext könnte sich daher das klassische Konzept der Diversifikation über verschiedene Anlageklassen künftig als weniger wirksam erweisen, zumal das niedrige Renditeniveau nur einen kleinen Schutzpuffer bietet. Durch die massiven Mittelzuflüsse, die in den letzten Jahren an den Unternehmensanleihenmärkten zu beobachten waren, und die sinkenden Bestände

¹ Die Zielrendite ist keine Projektion, Voraussage oder Garantie für die zukünftige Performance oder das Erreichen derselben.

der Investmentbanken – nicht zuletzt infolge regulatorischer Änderungen – könnten Korrekturen zudem durch eine geringe Liquidität verstärkt werden.

Unsere Lösung

Mit unserem Absolute-Return-Fonds-konzept wollen wir diesem neuen Anlageumfeld gerecht werden. Dazu bieten wir ein hochliquides Portfolio, das darauf abzielt, sowohl in steigenden als auch fallenden Märkten, insbesondere bei starken Markttrends, positive Erträge zu erwirtschaften. Der Fonds unterscheidet sich klar von reinen Carry- bzw. Asset-Allokations-Konzepten, um die Risiken von stark korrelierten Marktbewegungen zu vermeiden.

In Stressszenarien ist ungewiss, inwieweit der Diversifikationseffekt traditioneller Anlageklassen zum Tragen kommt.

Abb. 1: Korrelationen können sich negativ auf Asset-Allokations-Konzepte auswirken



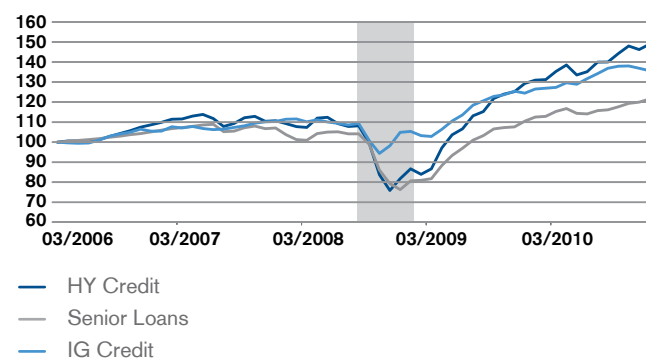
Quelle: Bloomberg; Daten für den Zeitraum vom 08.03.1997 bis zum 31.05.2014, rollende 5-Jahres-Korrelationen, monatliche Daten

Wir konzentrieren uns auf Alpha-Quellen, die sich mit Longonly-Positionen schwer ausnutzen lassen. Unsere Strategie verbessert wegen ihrer geringen Korrelation das Risikoprofil eines globalen Asset-Allokations-Portfolios. Daneben bemühen wir uns um eine Verlustbegrenzung durch:

- Diversifikation über verschiedene Anlageklassen, Anlagestile und Zeithorizonte.
- Einen researchorientierten Prozess zur Identifizierung von über- und unterbewerteten Anlagen.
- Ein aktives Risikomanagement unter Einbezug eines Value-at-Risk-Ansatzes und Stop-Loss-Regeln.

Ausserdem verzichten wir im Fixed-Income-Bereich auf den Einsatz reiner Carry-Strategien, weil damit erhebliche Verlustrisiken verbunden sind.

Abb. 2: Carry-Anlagen mit erheblichem Verlustrisiko



Quelle: Bloomberg; Daten für den Zeitraum vom 18.03.2006 bis zum 31.01.2011

Produktbeschreibung

Das Hauptanlageziel des Credit Suisse (Lux) Absolute Return Bond Fund besteht darin, unabhängig vom Kredit- und Zinszyklus und unter Einhaltung eines strikten Risikomanagementprozesses zur Begrenzung des Verlustrisikos eine positive absolute Rendite zu erzielen.

Zu diesem Zweck teilt der Manager das Fondsvermögen zwischen einem strategischen Beta-Universum (zugrunde liegendes Portfolio aus physischen kurzfristigen Anleihen) und einem taktischen Alpha-Universum (risikobegrenztes direktionales und Relative-Value-Portfolio) auf. Das taktische Alpha-Universum ist in einem Verhältnis von 70:30 zugunsten der risikobegrenzten direktionalen Strategien aufgeteilt und umfasst ein breites Spektrum an ertragssteigernden Fixed-Income-Strategien wie Long/Short-Exposures gegenüber Zinsen, Bonitäten sowie Währungen und Relative-Value-Anlagen.

Ziel des Fonds ist es, eine Überschussrendite von 400 Bp über dem 3-Monats-Libor mit einer durchschnittlichen Volatilität von 4 bis 6 % p.a. zu generieren. Die Strategie eignet sich für Anleger, die mittelfristig Erträge über Geldmarktniveau anstreben und bereit sind, eine moderate Volatilität zu akzeptieren.

Zu Diversifikationszwecken investieren wir sowohl in Industrials als auch Schwellenländer.

Zugrunde liegendes physisches Portfolio

Das hoch diversifizierte und hochliquide Portfolio besteht aus kurzfristigen Staatsanleihen, halbstaatlichen Papieren und Unternehmensanleihen mit hoher Bonität. Der Fokus liegt auf einer Bottom-up-Titelauswahl im Primär- und Sekundärmarkt, um fundamental schwache Emittenten zu meiden. Wichtigste Alpha-Quellen sind die Positionierung entlang der Renditekurve und Neuemissionen. Aufgrund einer Durchschnittsduration von maximal zwei Jahren ist die Spread- und Zinssensitivität begrenzt.

Direktionale Strategien mit Risikobegrenzung

Das Hauptmerkmal des Fonds ist der Einsatz von direktionalen Strategien, um mittel- bis langfristige Trends an den Zins-, Kredit- und Devisenmärkten auszunutzen. Direktionale Strategie

Die erwartete Rendite ist keine Projektion, Voraussage oder Garantie für die zukünftige Wertentwicklung oder das Erreichen derselben.

gien profitieren von Marktentwicklungen, die durch eine lang anhaltende Risikobereitschaft bzw. Risikoaversion geprägt sind, während Seitwärtsmärkte der Performance schaden können. Es werden ausschliesslich Anlageeinschätzungen verwendet, die uns besonders überzeugen um ein risikofreudiges bzw. risikoaverses Portfolio zu konstruieren und so an aufwärts bzw. abwärts tendierenden Märkten zu partizipieren. Für einen erfolgreichen Absolute-Return-Ansatz ist es entscheidend, dass der Investment-Manager Zugang zu einem breiten und flexiblen Anlageuniversum hat. Ebenso muss gewährleistet sein, dass er unterschiedliche Methoden und Instrumente einsetzen kann, um beispielsweise Short-Positionen einzugehen, wenn die Markterwartungen stark negativ sind. Der Erfolg dieser Strategien hängt massgeblich von der Einhaltung strenger Stop-Loss-Regeln ab.

Relative-Value-Strategien

Relative-Value-Strategien sind ein weiteres Instrument zur Steigerung der Rendite eines Fixed-Income-Portfolios, die nicht dem allgemeinen Trend an den Zins- und Anleihenmärkten ausgesetzt sind. Ziel dieser opportunistischen, High-Conviction-Strategie ist es, von Bewertungsdiskrepanzen zwischen Märkten, Sektoren oder Wertpapieren mit ähnlichen wirtschaftlichen oder finanziellen Merkmalen zu profitieren. Zudem können aktive relative Anlageeinschätzungen umgesetzt werden. Das Verlustrisiko wird in der Regel über Tail-Risk-Hedging-Strategien abgesichert.

Rendite-Risiko-Erwartungen

Mit der von uns vorgeschlagenen Strategie wollen wir das Rendite-Risiko-Profil eines globalen Rentenindex (ohne Währungsabsicherung) nachbilden sowie für ein globales Anleihenportfolio zusätzliche, unkorrelierte Renditen erwirtschaften.

Konstruktion eines asymmetrischen Risikoprofils

Die Allokation des Overlay-Risikos erfolgt zu rund 70 % auf direktionale Strategien, denen Long/Short-Themen mit hohem Überzeugungsgrad zugrunde liegen. Stop-Loss-Regeln helfen, das Verlustrisiko zu begrenzen, während der Fonds an den Trends innerhalb des ausgewählten Themenuniversums partizipiert.

Anlageprozess

Der Anlageprozess schliesst Strategieguppen und Sektor-spezialisten, die im Anlageausschuss der Specialized Fixed Income Group von Credit Suisse Asset Management vertreten sind, mit ein.

- 1. Anlageeinschätzungen** spezialisierter Strategieguppen und Sektorexperten (Global Macro, Multi Credit, FX).
- 2. Strategie-Abstimmung** innerhalb des Anlageausschusses und Auswahl der überzeugendsten Positionen (direktionale und Relative-Value-Trades im Zins-, Bonitäts-, Währungs- und Volatilitätsbereich).
- 3. Bottom-up-Aufbau** eines risikofreudigen bzw. risikoaversen Portfolios und Allokation des Risikobudgets über Strategien und Einzelpositionen.
- 4. Risikomanagement** und Richtlinienüberwachung durch Anlageverantwortliche und unabhängige Risikomanager.

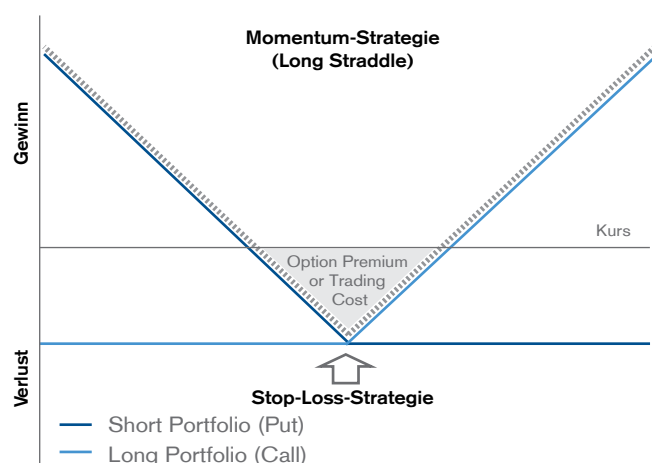
Die Wertentwicklung des Fonds wird in erster Linie durch die Auswahl der Anlagethemen bzw. einzelnen Positionen und den Bottom-up-Ansatz beim Portfolioaufbau getrieben.

Risikomanagement

Die Verwaltung von Absolute-Return-Strategien erfordert ein hoch entwickeltes Risikomanagementsystem, in dem die Exponierung gegenüber allen möglichen Risikofaktoren auf Portfolioebene aggregiert analysiert und die einzelnen Strategien simuliert werden können. Value-at-Risk- und Szenarioanalysen für unterschiedliche Marktentwicklungen sind ebenfalls wichtig und ein guter Indikator für das Verhalten des Portfolios bei Marktturbulenzen.

Allerdings sind Risikomessungen und -modelle nicht vollkommen. Aus diesem Grund besteht die strenge zusätzliche Anforderung einer engen Begrenzung der Allokationsgewichte, um im Fall von Extremrisiken grosse Verluste zu vermeiden, wenn die Korrelationen zwischen den Anlageklassen stark schwanken oder die Liquidität sich verschlechtert. Ausserdem werden alle Strategien permanent überwacht und Stop-Loss-Limiten gesetzt, für den Falls, dass sich eine Anlageeinschätzung nicht bewahrheitet.

Abb. 4: Auszahlungsstruktur



Source: Credit Suisse

Chancen

- Breites Anlageuniversum und flexible Richtlinien ermöglichen die Nutzung von Anlagechancen jenseits von Rendite-/Carry-Konzepten.
- Die Strategie kann von Marktkorrekturen profitieren, da sie ausreichend flexibel ist, um über Derivate Short-Positionen bezüglich Duration, Bonität und Währungen einzugehen.
- Unkorrelierte Erträge gegenüber den traditionellen Anlageklassen.
- Stark regulierte Luxemburger UCITS-IV-Struktur mit täglicher Liquidität.

Risiken

- Kein Kapitalschutz.
- Anleihen sind mit einem Ausfallrisiko verbunden.
- Das Engagement des Fonds unterliegt Marktschwankungen.



«Die Strategie strebt danach, unabhängig vom aktuellen Zins- und Kreditzyklus positive absolute Erträge zu erzielen, die kaum mit traditionellen Long-only-Anlagen korrelieren.»

Massimiliano Gnesi, Director

Dieses Dokument wurde von der Credit Suisse AG und/oder mit ihr verbundenen Unternehmen (nachfolgend «CS») mit größter Sorgfalt und nach bestem Wissen und Gewissen erstellt. Die CS gibt jedoch keine Gewähr hinsichtlich dessen Inhalt und Vollständigkeit und lehnt jede Haftung für Verluste ab, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben. Die in diesem Dokument geäußerten Meinungen sind diejenigen der CS zum Zeitpunkt der Redaktion und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern. Ist nichts anderes vermerkt, sind alle Zahlen ungeprüft. Das Dokument dient ausschließlich Informationszwecken und der Nutzung durch den Empfänger. Es stellt weder ein Angebot, noch eine Empfehlung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar und entbindet den Empfänger nicht von seiner eigenen Beurteilung. Insbesondere ist dem Empfänger empfohlen, allenfalls unter Einschaltung eines Beraters, die Informationen in Bezug auf die Vereinbarkeit mit seinen eigenen Verhältnissen, auf juristische, regulatorische, steuerliche, u.a. Konsequenzen zu prüfen. Dieses Dokument darf ohne schriftliche Genehmigung der CS weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt werden. Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für Anleger in Deutschland bestimmt. Es richtet sich ausdrücklich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet. Weder das vorliegende Dokument noch Kopien davon dürfen in die Vereinigten Staaten versandt oder dahin mitgenommen werden oder in den Vereinigten Staaten oder an eine US-Person abgegeben werden (im Sinne von Regulation S des US Securities Act von 1933 in dessen jeweils gültigen Fassung). Mit jeder Anlage sind Risiken, insbesondere diejenigen von Wert- und Ertragsschwankungen verbunden. Bei Fremdwährungen besteht zusätzlich das Risiko, dass die Fremdwährung gegenüber der Referenzwährung des Anlegers an Wert verliert. Historische Wertentwicklungen und Finanzmarktszenarien sind kein verlässlicher Indikator für laufende und zukünftige Ergebnisse. Es kann außerdem nicht garantiert werden, dass die Performance des Vergleichsindex erreicht oder übertroffen wird. Schwellenländer (Emerging Markets) sind die Länder, die mindestens eine der folgenden Eigenschaften aufweisen: ein gewisses Mass an politischer Instabilität, relativ unvorhersehbare Entwicklungstendenzen der Finanzmärkte und des Wachstums, ein Finanzmarkt, der sich noch im Entwicklungsstadium befindet, oder eine schwache Wirtschaft. Investitionen in Schwellenländern sind in der Regel mit höheren Risiken verbunden. Dazu zählen politische und wirtschaftliche Risiken sowie Risiken wie zum Beispiel in Bezug auf Bonität, Wechselkurse, Marktliquidität, Rechtsvorschriften, Abwicklung (Settlement), Märkte, Aktionäre und Gläubiger. Anleger sollten finanziell in der Lage und willens sein, die Risikomerkmale der in diesen Unterlagen beschriebenen Investitionen zu akzeptieren. In Zusammenhang mit diesem Anlageprodukt bezahlt die Credit Suisse AG und/oder mit ihr verbundene Unternehmen unter Umständen Dritten oder erhält von Dritten als Teil ihres Entgelts oder sonst wie eine einmalige oder wiederkehrende Vergütung (z.B. Ausgabeaufschläge, Platzierungsprovisionen oder Vertriebsfolgeprovisionen). Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Kundenberater. Zudem können im Hinblick auf das Investment Interessenkonflikte bestehen. Bei diesem Dokument handelt es sich um Marketingmaterial, das ausschließlich zu Werbezwecken verbreitet wird. Es darf nicht als unabhängige Wertpapieranalyse gelesen werden. Der in diesem Dokument erwähnte Anlagefonds luxemburgischen Rechts ist ein Organismus für gemeinsame Anlagen in Wertpapieren (OGAW) gemäß Richtlinie 2009/65/EG, in der geänderten Fassung. Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, D-60325 Frankfurt am Main, ist die Zahl- und Informationsstelle des Fonds in Deutschland. Credit Suisse (Deutschland) AG, Junghofstraße 16, D-60311 Frankfurt am Main ist weitere Informationsstelle des Fonds in Deutschland.

**CREDIT SUISSE (DEUTSCHLAND)
AKTIENGESELLSCHAFT**

Junghofstraße 16

D-60311 Frankfurt am Main

Copyright © 2015 Credit Suisse Group AG und/oder mit ihr verbundene Unternehmen. Alle Rechte vorbehalten.

Service-Line:

Telefon: +49 (0) 69 7538 1111

Telefax: +49 (0) 69 7538 1796

E-Mail: investment.fonds@credit-suisse.com